

# anmeldeformular

## verbindliche anmeldung

Für die Fortbildung „Ressourcen fördern: Geschlechtsbewusste Arbeit mit Jungen in Ganztagschulen“ (Start: 10.11.2011) melde ich mich verbindlich an.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_  
(privat)

Anschrift \_\_\_\_\_  
(Dienststelle, Einrichtung, Institution)

Telefon \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

## zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an im GanztTag tätige männliche Fach- und Lehrkräfte, die:

- an Jungenarbeit interessiert sind und diese professionelle Haltung erwerben wollen,
- geschlechtsbezogene Angebote für Jungen durchführen (wollen) und auf der Suche nach konzeptionellem wie methodischem Know-how sind.

Angesprochen sind speziell Männer, die keine oder nur geringe Erfahrungen in der Arbeit mit Jungen haben; spezifische Vorkenntnisse in der Jungenarbeit werden daher nicht erwartet.

## tagungsort und -zeiten



Die Fortbildungseinheiten finden im Fritz-Henbler-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37, 44135 Dortmund statt.

Die Fortbildung umfasst insgesamt 4 Tage, die nur komplett buchbar sind.

Die Fortbildungstermine sind jeweils von 9.30-17 Uhr

- 10. November 2011
- 23. November 2011
- 08. Dezember 2011
- 01. März 2012

## anmeldung

Zur Anmeldung bitte den beiliegenden Vordruck bis zum 17.10.2011 an die

Fachstelle Jungenarbeit NRW  
c/o Union Gewerbehof  
Huckarder Str. 12  
44147 Dortmund

Fax: 0231-53 42 175

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl (18 Plätze) wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen.

Der Teilnehmerbeitrag ...  
... beträgt 400,00 Euro (für die gesamte Fortbildung).

Über die Höhe des Teilnahmebeitrags erhalten Sie mit der Zusendung der Teilnahmebestätigung eine gesonderte Rechnung.

Eine Abmeldung ...  
... ist bis zum 17.10.2011 ohne anfallende Bearbeitungsgebühren möglich.

Bei einer Abmeldung bis zum 24.10.2011 wird die Hälfte des Teilnahmebeitrags einbehalten, bei einer späteren Abmeldung wird der volle Teilnahmebeitrag fällig, sofern bis eine Woche vor der Veranstaltung kein Ersatzteilnehmer gefunden ist.

Bei Fragen ...  
... zu Inhalt und/oder Organisation wenden Sie sich bitte an:

Sandro Dell'Anna  
Tel.: 0231-53 42 174  
E-Mail: s.dell-anna@lagjungenarbeit.de

Hendrik Müller  
Tel.: 0231-53 42 174  
E-Mail: hendrik.mueller@lagjungenarbeit.de



## Ressourcen fördern: Geschlechtsbewusste Arbeit mit Jungen in Ganztagschulen

Start: 10. November 2011

lag  
jungenarbeit  
Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit  
in Nordrhein-Westfalen e.V.

Ein Qualifizierungsangebot  
für männliche Fach- und  
Lehrkräfte

# willkommen

Sehr geehrte Herren, liebe Kollegen,

die Aufmerksamkeit für geschlechtsbezogene Interessen und Förderbedarfe von Jungen hat in Schule und im Ganzttag deutlich zugenommen.

Es stellt sich diesbezüglich die Frage, wie in Kooperation mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe Jungenarbeit als fachlicher Qualitätsbeitrag in den Ganzttag integriert und wie der Unterricht geschlechtsspezifisch gestaltet werden kann.

Die LAG Jungenarbeit NRW e.V. greift diese Bedarfe auf und bietet 2011 bereits zum zweiten Mal die berufsbegleitende Qualifizierung „Ressourcen fördern: Geschlechtsbewusste Arbeit mit Jungen in Ganztagschulen“ an, die sich gezielt an männliche Fach- und Lehrkräfte aus dem Bereich der Ganzttagsschule wendet.

Die Organisation der Bildung im Ganzttag bietet riesige Chancen für Veränderungen. Vor allem, wenn wirklich OFFEN gedacht wird. So können z. B. Phasen des Lernens, des Lehrens, der Erholung und des Spielens dem Rhythmus der Jungen und Mädchen angepasst werden und es können Angebote noch spezifischer nach individuellen und biologischen Lernvoraussetzungen der einzelnen Kinder und Jugendlichen zugeschnitten werden.

Der Ganzttag kann Jungen UND Mädchen Erfahrungs-Räume anbieten und kann neue Wege beschreiten, Männer in die Beziehungs- und Erziehungsgestaltung einzubinden.

Ein pädagogisch Tätiger hat sich heute in VIELFÄLTIGEN Rollen zu präsentieren: z. B. als Experte, Coach, Spieler-Trainer, Begleiter und Sparringspartner. Jede dieser Rollen verlangt eine andere Qualität von Beziehungsgestaltung und stellt damit eine große Herausforderung für die Zukunft dar. Es erfordert eine STÄNDIGE Überprüfung der eigenen Einstellungen, das BEWUSSTE Umgehen mit eigenen Vorurteilen, die permanente Entwicklung der eigenen Kompetenzen auf inhaltlicher und auf persönlicher Ebene. Denn ein professionell pädagogisch Tätiger hat zu wissen WAS er WIE und WARUM tut. IMMER.

Um eine solche professionelle ZUKUNFTSTAUGLICHKEIT aufzubauen braucht es ab und an Zeiten des INNE-HALTENS, des inhaltlichen und persönlichen DAZU-LERNENS und AUS-WERTENS, und professionell geleitete SUPERVISION.

Dieses Fortbildungsangebot leistet einen Beitrag hierzu.

# fortbildungsinhalte

## Teil 1: Jungen verstehen (10.11.2011)

Wir müssen die (individuelle) Persönlichkeit des Jungen erKENNEN und verstehen bevor wir den Methodenkoffer auspacken oder Zugangsstrategien entwickeln.

- Von (biologischen) Eigenheiten und deren Bedeutung für Lernen, Lernumfeld und Leringebote.
- Was veranlasst Jungen, sich so zu verhalten, wie sie sich verhalten?
- Die Bedeutung der Gruppe für Jungen und welche Kenntnisse zu gruppenspezifischen Prozessen hilfreich sein können.

### Ziel: Aktualisierung des Wissenstandes

## Teil 2: Mich verstehen (23.11.2011)

Alle Verhaltensweisen die AUS-DRUCK finden sind das Ergebnis eines dynamischen, wechselseitig verursachten Prozesses zwischen Schulkultur, Elternhaus, Gruppe, Persönlichkeit des Pädagogen und Persönlichkeit des Jungen und diese gilt es zu BETRACHTEN.

- Welchen Einfluss hat meine biographische Erfahrung auf meine Erwartungshaltung den Jungen gegenüber?
- Mich und mein Einfluss als Teil des WIRK-Systems verstehen (lernen).
- Wo liegen meine Potenziale? Welche Möglichkeiten habe ich, diese ins Spiel zu bringen?

### Ziel: Vertiefung der Selbst-Reflexions-Fähigkeiten, Stärkung der Ressourcen-Orientierung, Schärfung des systemischen Denkens

## Teil 3: Pädagogische Werkzeuge (08.12.2011)

Vorgestellt werden Praxisbeispiele gelingender Jungenarbeit. Die ausgewählten inhaltlichen Schwerpunkte werden mit den Wünschen der Teilnehmer abgestimmt.

- Kooperationsstrukturen, Öffentlichkeitsarbeit etc.
- Bausteine einer Ressourcen-Orientierung
- Handlungsoptionen zur Konfliktreduzierung
- Die Entwicklung eines Beziehungsangebotes

### Ziel: Stärkung pädagogisch-inhaltlicher Handlungskompetenz, Erweiterung des Methoden-Repertoires

## Teil 4: Erfolgreiches Handeln (01.03.2012)

Bewusst mit einigen Wochen Abstand zu den vorhergegangenen Bausteinen geplant, steht dieser vierte Baustein ganz im Zeichen der Supervision der Anwendungserfahrungen.

- Reflexion und Auswertung pädagogischer, inhaltlicher Arbeit
- Fallbesprechungen aus dem beruflichen Alltag
- Strategien und Stärkung des eigenen Handelns mit den Rahmenbedingungen vor Ort

### Ziel: Erfahrungen auswerten und einordnen, Netz-Ressourcen nutzen und teilen, Erhöhung der Selbst-Erfahrungs-Kompetenz

# seminar-didaktik und -methodik

In dieser Fortbildungsreihe werden wir ressourcen- und lösungs-orientiert Erträge entwickeln, die Sie als Pädagogen und Ihre Arbeit stärken werden. Die Bausteine haben daher Workshop- und Prozess-Charakter und lassen viel Spielraum die Teilnehmer-Interessen zu berücksichtigen. Dies setzt eine aktive Mitarbeit der Teilnehmer und die Bereitschaft zur Selbstreflexion voraus.

Wir arbeiten mit Methoden des lebendigen Lehrens und Lernens.

- Kreatives Spiel
- Soziometrie
- Rollenspiel
- Partner- und Kleingruppenarbeit
- Selbsterfahrung
- Vortrag und Diskussion
- Praxisintegration und -transfer

Die erfolgreiche Teilnahme an allen Fortbildungstagen führt zu einem von der LAG Jungenarbeit NRW ausgestellten Qualifizierungsnachweis.

Die Fortbildung wird von Theodor Brocks und Uwe Bleicher geleitet, die seit Jahren sowohl als Jungenarbeiter als auch als Fortbildner von Fachkräften tätig sind.